

Ein 40-Tonnen-Sattelschlepper voller Hilfe

OBERERBACH Der 76. Rumänien-Transport der Kolpingfamilie

Es hat nur zwei Wochen gedauert, dann waren genügend Hilfsgüter zusammen, um den 76. Rumänien-Transport der Kolpingfamilie an Ostern auf den Weg in Richtung Rumänien zu schicken. Einige Sponsoren mit größeren Materialmengen mussten somit auf einen späteren Termin vertröstet werden, weil auch die Lagerkapazität erschöpft war. So wurde ein weiterer Transport unausweichlich.

Nach weiteren drei Wochen waren dann 100 Kubikmeter Ladevolumen eines 40-Tonnen-Sattelschleppers erreicht. Und Herbert Herborn war wie schon häufig der Sponsor für die Kosten von 2000 Euro für den Transport. Wie bei den vorherigen Transporten wurde großer Wert auf die geforderten Corona-Schutzmaßnahmen gelegt. Dazu gehört natürlich Maskenpflicht, Dokumentation, AHA-Regeln, und alle Helfer werden vorher mit einem vom DRK gespendeten Schnelltest auf Corona geprüft.

40 Fahrräder und 1000 Kartons

Neben insgesamt 40 Fahrrädern, mehr als 1000 Kartons Kleidung, Spiel- und Schulsachen ragen zwei Sponsoren besonders heraus. So hat das Limburger Modehaus Vohl & Meyer 2000 Teile aus der durch den Lockdown unverkauften Winterkollektion 2020 dem Organisator kostenfrei zur Verfügung gestellt. Jeder Helfer, der schon einmal in Rumänien war, kann sich vorstel-

len, welche Freude die Empfänger haben, wenn die sehr hochwertige neue Kleidung an Bedürftige ausgegeben wird.

Porzellan und Küchengeschirr

Eine weitere Ausnahmespende kam von einem Investmentfond aus Frankfurt. Die Kolpingfamilie Wiesbaden-Biebrich, die den Rumänien-transport regelmäßig unterstützt, hat mit einem Kleinbus und Anhänger mehr als 50 Umzugskisten mit fast neuem Küchengeschirr, Porzellan und weiteren Haushaltsartikeln im Frankfurter Hochhaus der Bank

abgeholt und nach Obererbach gebracht.

Auch der Buchhandel Thalia in Limburg hat die unverkauften Wandkalender 2021 mit bunten Bildern von Tieren, Blumen, Landschaften und Lokomotiven zur Verfügung gestellt. Sie werden manchen tristes Zimmer und Kinderherz erhellen. Nicht vergessen werden dürfen die vielen fleißigen Frauen, die alleine oder in Gruppen Strick- und Häkelsachen in vielen Stunden von Hand anfertigen. Wichtig auch Medikamente und medizinische Produkte der Firma Börgel.

Als Hilfe zur Selbsthilfe wurde ein Einachser-Traktor mit allen Werk-

zeugen und kleinem Anhänger nach Rumänien geschickt. Auch die Bitte nach Ostern nahm eine glückliche Wende. Nach der ersten Absage von mehreren Supermärkten, die keine Osterartikel mehr in ihrem Lager hatten, hat ein Supermarkt Osterhasen im Verkaufswert von mehr als 700 Euro kostenfrei überlassen. Ein weiterer Großmarkt spendete eine Palette mit Keksen und eine mit Überraschungseiern. All dies wurde von den Helferinnen und Helfern in zwei Schichten auf den rumänischen Lkw geladen, der seit wenigen Tagen auf dem Weg in Richtung Süden ist.

KLAUS-DIETER HÄRING



In zwei Schichten arbeiteten die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, um den Lkw zu beladen. FOTO: KLAUS-DIETER HÄRING